

VCD-Magazin

fairkehr 1/2024



RADPENDELN
WARUM WIR
SO GERNE MIT
DEM FAHRRAD
ZUR ARBEIT
FAHREN

BAHNSANIERUNG
Wie geht's weiter?

RADPRODUKTE
für den Frühling

NACHTZUGKARTE
als Poster



Mobilität für Menschen.

Das Pendel(n) schlägt Richtung Rad

Um zur Arbeit zu kommen, nehmen wir immer weitere Wege in Kauf. Das Fahrrad wird dabei in Zukunft eine zunehmend größere Rolle spielen. Denn auf zwei Rädern wird die Fahrt zum Job zum Freizeitvergnügen.



Radfahrende sind die gesündesten und glücklichsten Pendler.

Berufspendler sind in Deutschland die Regel, nicht die Ausnahme: Denn nur vier von zehn Beschäftigten arbeiten in der Gemeinde, in der sie wohnen. Alle anderen legen zum Teil lange Wege zum Job zurück, 17 Kilometer im Schnitt. Seit Jahren wächst nicht nur die Masse der Pendlerinnen und Pendler, sondern auch die Länge des Arbeitsweges.

Die Gründe sind vielschichtig. Hohe Mieten und Immobilienpreise vertreiben die Menschen aus den großen Arbeitsmarktzentren wie München oder Frankfurt am Main. Durch die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, nimmt man längere Wege in Kauf, da man sie seltener zurücklegen muss. Außerdem wechseln Arbeitnehmer*innen häufiger den Job als früher, wollen dafür ihr gewohntes Lebensumfeld aber nicht aufgeben.

Doch wie Studien zeigen, führen lange Arbeitswege zu gesundheitlichen Belastungen:

Besonders wer dafür das Auto nutzt, leidet vermehrt unter Rücken- und Kopfschmerzen, Müdigkeit und Schlafstörungen. Auch das Risiko für Herzinfarkte und Fettleibigkeit wächst. Ganz anders beim Radpendeln: Denn wer auf zwei Rädern zur Arbeit fährt, macht aus dem Arbeitsweg eine Freizeitaktivität – oder gar eine Trainingsstrecke (mehr zu verschiedenen Radpendlertypen auf S. 12/13). Fahrradfahrer*innen sind erwiesenermaßen die gesündesten und glücklichsten Pendler (siehe Infografik S. 16/17).

Moderne Arbeitsplätze sind fahrradfreundlich

Fast jeder vierte Pendler nutzt das Rad bereits für den Weg zur Arbeit. Auf Kurzstrecken jeder dritte. Und das, obwohl eine attraktive Infrastruktur dafür bisher fehlt. Denn in Deutschland mangelt es nicht nur an Rad-schnellwegen, auf denen Arbeit-

nehmer*innen über Gemeindegrenzen hinweg schnell und sicher unterwegs sein können, sondern auch an sicheren Abstellplätzen an Bahnhöfen, die den Umstieg von der Schiene aufs Rad und umgekehrt erleichtern (siehe S. 18/19). Auch das Straßenrecht blockiert: Denn eine Zulassung von S-Pedelecs auf Radwegen würde wohl noch mehr Menschen aufs Rad bringen (siehe S. 14/15).

Dass sich trotzdem so viele aufs Velo schwingen zeigt, wie hoch das Potenzial ist. Viele Arbeitgeber haben erkannt, dass Angebote wie Lademöglichkeiten für Pedelecs, Umkleiden und Duschen sowie ein Fahrradleasing in Zukunft zu einem modernen Arbeitsplatz dazugehören. In einer Gesellschaft, die Gesundheit, Klimaschutz und Work-Life-Balance als immer wichtigere Werte erachtet, werden Rad, Pedelec und E-Bike in Zukunft eine noch größere Rolle auf dem Arbeitsweg spielen.

Tim Albrecht

Und wie pendelst du?

Ob kurz oder lang, ob schnell oder langsam: Mit dem Rad zur Arbeit zu fahren macht glücklich. Das Wie ist dabei ganz unterschiedlich, wie unsere vier Beispiele zeigen.

Die Sportlerin

Um 6:30 Uhr klingelt Katharinas Wecker. Schnell zieht sie sich die abends bereitgelegten Lycra-Klamotten an, putzt die Zähne und sitzt 30 Minuten später auf ihrem Carbon-Rennrad. Es steht die erste Trainingseinheit des Tages an: Das Nüchterntraining fördert die Fettverbrennung. Kleidung für den Büroalltag hat Katharina in der Firma deponiert. Nach einer Katzenwäsche und einer großen Portion Müsli im Büro startet sie hellwach in den Arbeitsalltag. Das Mittagessen ist eine doppelte Portion, schließlich stehen für den Heimweg noch ein paar Intervalle auf dem Trainingsplan.

Was sie am Radpendeln liebt

Dass sie ihren Arbeitsweg zur aktiven Freizeitgestaltung nutzen kann

Was sie sich fürs Radpendeln wünscht

Einen besseren Winterdienst auf den Radwegen und dass mehr Arbeitgeber*innen einladende Infrastruktur bereitstellen, wie z. B. Duschen und Fahrradparkmöglichkeiten



Wohnort: Köln
Arbeitsort: Bonn
Beruf: Redakteurin
Distanz: 30 km

Charakteristik des Arbeitswegs: größtenteils Wirtschaftswege über Land, ein Stück Rheinradweg/EuroVelo15, wenige innerstädtische Radwege



Wohnort: Münster
Arbeitsort: Münster
Beruf: Sachbereichsleiter
Distanz: 4 km

Charakteristik des Arbeitswegs: weitestgehend gut ausgebaute innerstädtische Radwege in der Fahrradstadt Münster

Der Cargo-Biker

Ganz früh morgens geht es für Thomas auf die Autobahn – auf die Fahrrad-Autobahn, wie er die münsteraner Promenade bezeichnet. Am einen Tag sammelt er nach der Arbeit den Sohnemann in der Kita ein und chauffiert ihn zum nächsten Spielplatz. Am anderen Tag erledigt Thomas nach dem Dienst den Wocheneinkauf der Familie oder fährt zum Baumarkt. Dann belädt er sein Rad statt mit Sohn und Sandspielsachen mit Leitern und Werkzeugen. Thomas verbindet seine Wege geschickt miteinander und sitzt auf einem Rad, das all seinen Bedürfnissen gerecht wird: einem Lastenrad.

Was er am Radpendeln liebt

Die Bewegung, die frische Luft und die Möglichkeit, verschiedene Dinge sinnvoll und vor allem nachhaltig miteinander verknüpfen zu können

Was er sich fürs Radpendeln wünscht

Ein gutes Radverkehrsnetz und familienfreundliche Fahrradstellplätze für Lastenräder



Wohnort: Bremen
Arbeitsort: Bremen
Beruf: Ergotherapeutin
Distanz: 8 km

Charakteristik des Arbeitswegs:
 immer geradeaus: erst durch
 einen Park und dann entlang
 wenig befahrener Straßen

Die Genießerin

Für Cordula beginnt die Radsaison Anfang März: Die Minusgrade gehören der Vergangenheit an, es ist schon auf dem Weg zur Arbeit hell und die Krokusse strecken ihre Köpfe aus der Erde. Dann wird geradelt, was das Zeug hält und mit alle Vorzügen, die das Radpendeln zu bieten hat. Einmal quer durch den Bürgerpark radelt Cordula, durch Wälder und Wiesen, vorbei an Teichen und Tulpen. Im Sommer ist der Arbeitsweg für sie Teil ihres Sportprogramms. Vor allem aber ist er für sie ein Genussmoment: mit Bewegung, frischer Luft und jeder Menge Glückshormonen.

Was sie am Radpendeln liebt

Die zeitliche Unabhängigkeit, die frische Luft und die Ruhe nach der Arbeit, um gut abschalten zu können

Was sie sich fürs Radpendeln wünscht

Schönere Radwege

Der Flexible

Peter lebt unter der Woche in Berlin, dann gibt es für ihn nur ein Verkehrsmittel: das Fahrrad. Für den Arbeitsweg vor und nach dem Wochenende braucht er aber ein schnelleres Transportmittel: die Bahn. Trotzdem schwingt er sich morgens erst mal auf sein Faltrad und düst – je nach Baustellen- und Umleitungsplanungen der DB – nach Frankfurt Hbf, Frankfurt Süd oder Frankfurt West. Zwei Handgriffe, und er hat sein Rad lässig zwischen den Sitzen des ICE verstaut. Knappe vier Stunden später in Berlin ist er froh, dass er nicht auf die indiskutablen Aufzüge des Berliner Hauptbahnhofs angewiesen ist, sondern einfach die Treppe nehmen kann. Dann noch schnell über die Hugo-Preuß-Brücke geradelt und „schon“ ist er im Büro. Nicht der kürzeste Arbeitsweg – aber von der Kombination Faltrad und Bahn ist Peter überzeugt. So über-

zeugt, dass sein Faltrad auch sein Dienstfahrzeug ist und ihn auf nahezu jeder Arbeitsreise begleitet.

Was er am Radpendeln liebt

Dass er nicht auf freie Fahrradstellplätze im ICE angewiesen ist sowie kein Rad am Bahnhof parken muss und damit nicht nur Diebstahl ausschließt, sondern auch flexibel bleibt

Was er sich fürs Radpendeln wünscht

In Fernzügen für die „großen“ Räder entweder ein größeres Kombiabteil in der Mitte des Zuges oder je eines ganz vorn und ganz hinten – dann ist „umgekehrte Wagenreihung“ auch bei einem 400-Meter-Zug kein Stressfaktor mehr



Wohnort: Hofheim am Taunus
Arbeitsort: Berlin
Beruf: Geschäftsführer
Distanz: 580 km

Charakteristik des Arbeitswegs:
 Hauptstraßen mit viel Verkehr,
 Radwege und Nebenstraßen,
 wenn sie kürzer sind, sowie ein
 leerer bis überfüllter ICE

MIT DEM RAD ZUR ARBEIT

Weil's dich gesünder,
schneller, reicher und
glücklicher macht.

22 % DER ERWERBSTÄTIGEN

fahren regelmäßig mit dem Rad zur Arbeit.



MIT PEDELEC UND FAHRRAD AM STAU VORBEI

Das Pedelec ist in Großstädten auf Strecken bis circa 8 Kilometer das schnellste Verkehrsmittel. Bis circa 5 Kilometer ist auch das Fahrrad schneller als das Auto.



RADFAHREN SPART GELD

Kosten pro Kilometer

1,6
Cent

Trekkingrad

4
Cent

E-Bike

73
Cent

Mittelklasse-
wagen



80 % DER HAUSHALTE HABEN MINDESTENS EIN FAHRRAD

In deutschen Haushalten gibt es insgesamt **60,6 Millionen Fahrräder** ohne und **8,4 Millionen** mit Elektromotor. Autos besitzen die Deutschen **41,6 Millionen**.



RADFAHREN VERLÄNGERT DAS LEBEN

Regelmäßiges Radfahren **erhöht die Lebenserwartung um 3 bis 14 Monate.**



KURZE ARBEITSWEGE OFT MIT DEM AUTO

Anteil der Verkehrsmittel an den Arbeitswegen ...

	... unter 5 km	... von 5 bis zu 10 km
Auto	40 %	69 %
Fahrrad	26 %	11 %
Zu Fuß	25 %	1 %
Bus und Bahn	8 %	18 %
Motorrad- oder roller	1 %	1 %



fairkehr-Infografik: Steffi Zepp Recherche/Text: Benjamin Kühne Quellen: Fahrrad-Monitor 2023; Kristy Wild und Alastair Woodward; Statistisches Bundesamt; Umweltbundesamt; VCD

RADFAHRENDE SIND DIE GLÜCKLICHSTEN PENDLER

Forschende der University of Auckland in Neuseeland haben die Gründe dafür herausgefunden:

- **Hohe Flexibilität bei der Wahl des Arbeitsweges und zuverlässige Ankunftszeiten**
- **Wohlfühleffekte, die durch intensive Bewegung ausgelöst werden**
- **Mehr Möglichkeiten für soziale Interaktion als beispielsweise im Auto**



PENDLERHAUPTSTADT MÜNCHEN



Einpendelnde pro Tag

1. München	515 000
2. Frankfurt a. M.	455 000
3. Berlin	454 000
4. Hamburg	444 000
5. Köln	357 000